

# Heimatgaue.

Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte,  
Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben

von

Dr. Adalbert Depiny.

4. Jahrgang 1923.



Linz.

Verlag von R. Pirngruber.

1923.

# Inhalt

Dr. Heinrich Prohaska, Geschichte des Badeortes Fischl 1823—1923 . . . . .	3, 135, 273, 305
Franz Stroh, Erdställe im Mühviertel . . . . .	43
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Puz- leinsdorf . . . . .	54, 149
Josef Aschauer, Armenwesen in alter Zeit . . . . .	71
Dr. Artur Goldmann, Familienname, Geburtsort und Ge- burtsdatum des Astronomen Georg v. Feuerbach . . . . .	75
Dr. Edmund Haller, Der Kremsmünsterer „Lazarus“ (1752) . . . . .	77, 270
Hans Commedia, Linz und Umgebung. Ein Heimatkundlicher Rundblick . . . . .	121, 343
Dr. Hans Commedia, Der Landla . . . . .	153
Dr. Alfred Wehinger, Weihnachtslieder aus Oberösterreich . . . . .	201
Dr. Alfred Wehinger, Lindemayrische Gedichte im Volksmund . . . . .	253
Dr. Edmund Haller, Thomas Brunner und Georg Mau- ritius d. Ae. . . . .	262

## Bausteine zur Heimatkunde.

Franz Prillinger, Zur Geschichte der Volksschule in Laakirchen . . . . .	82
Dr. Franz Berger, Wann wurde Ried i. J. eine eigene Pfarre? Florian Obergrütl, Gloggen . . . . .	89 91, 382
P. Gottfried Engelhardt, Die Glocken von Kirchberg bei Kremsmünster . . . . .	94, 363
Georg Stibler, Stelzhamers Geburtshaus . . . . .	99
Dr. Adalbert Depiny, Vom Schützenwesen . . . . .	100
—, Vor 100 Jahren, 2 Zimmermannsprüche . . . . .	100
—, Ein altes Schulschreibheft . . . . .	102
Leopold Arthofer, Zwei Grabinschriften in Hartkirchen aus der Zeit der Türkenkriege . . . . .	103
Franz Selter, Die Römerstraßen in Oberösterreich . . . . .	172, 362
Dr. Josef Schider, Eine unbeachtete Urkunde für die mittel- alterliche Geschichte Oberösterreichs . . . . .	180
Dr. Hans Arnreiter, Einige alte Bürger- und Bauern- inventare aus dem unteren Mühviertel (1719—1849) . . . . .	186, 287, 353
Florian Eibensteiner, Der Paskab im Marktarhive von Perg . . . . .	188
Dr. Edmund Fries, Zur Tabakversorgung der österr. Ar- mee im Jahre 1813 . . . . .	190
D. Stallinger, Die alte Haushamerlinde . . . . .	191
Fr. Reuner, Volkskundliche Beobachtungen im Traunkreise . . . . .	191
Dr. A. Depiny, Ein Urlaubslied . . . . .	192
R. Winder, Sagen . . . . .	193
Altinger-Depiny, Natursagen aus Eidenberg im Mühviertel . . . . .	193
P. Sebastian Mahr, Grabkreuze aus Schmiedeeisen zu Win- dischgarsten . . . . .	292
Dr. Konrad Schiffmann, Die Römerstraßen in Oberösterreich . . . . .	357
Dr. Johann Böschbauer, Ein Steindenkmal des großen Tür- kenkrieges . . . . .	363
Dr. A. Depiny, P. Maurus Lindemayrs Bildnisse . . . . .	363
Sigismund König, Die Pest in Kremsmünster und Umgebung . . . . .	364
Bohdanowicz-Depiny, Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich . . . . .	371
Dr. A. v. Avanzini, Heimische Vogelnamen . . . . .	372
Dr. A. Depiny, Vom Bepflügen . . . . .	374

—, Das Totenhemd . . . . .	374
Panuschka-Depiny, Urlaubslieber . . . . .	375
M. Lindenthaler, Hochzeitsprüche im Mondsee-Gau . . . . .	379
Albert Binna, Der Pfarr-Ritt in Fischlham . . . . .	379

### Kleine Mitteilungen.

Dr. Anton Haasbauer, Eine Mundartgeographie von Ober- österreich . . . . .	105
Dr. Josef Haimerl, Der Innviertler Volksliedsammler . . . . .	106
Dr. Eduard Traß, Die zoologische Abteilung des oberöstr. Landesmuseums . . . . .	110
Dr. Theodor Perschner, Tätigkeitsbericht der Fachstelle für Naturschutz . . . . .	194
Franz Peterlechner, Die Vierhundertjahr-Feier der Kirch- weihe in Mürschwang . . . . .	197
Dr. Depiny, Alte Familienbilder . . . . .	198
Dr. Oskar Oberwalder, Die Linzer Weihnachtskrippenaus- stellung . . . . .	295
Felix Königseder, Krippentours und Krippenausstellung in St. Georgen a. d. Gusen . . . . .	302
Alfred Walcher-Moltke, Kunst und Heimatschutz im Hause Franz Peterlechner, Einige Erfolge in heimatllicher Kleinarbeit . . . . .	303
	385

### Heimatsbewegung in den Gauen.

Martha Rühl, Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Hei- matschutz in Oberösterreich . . . . .	113
Dr. A. Depiny, Musealverein „Lauriacum“ in Enns . . . . .	114
Feichtmayr, Heimattagung Pfarrkirchen in Bayern . . . . .	387

### Bücherbesprechungen.

S. 115 ff., 200, 390.

### Abbildungen:

Textbilder: S. 5, 20, 53, 99, 345.

14 Tafelbeilagen, darunter 2 Farbendrucktafeln, 1 Notenbei-  
lage (Weihnachtslieder).

222

## Verzeichnis

### 1. Personen.

L. = Lehrer; Pf. = Pfarrer; Sch. = Schauspieler;  
C. = Contingenter.

Acerenza, Herzogin . . . . .	19	Arnim Graf . . . . .	22
Adalbert, Bischof, Passau . . . . .	184 f.	Asturien, Prinz . . . . .	306
Adamberger Toni . . . . .	25	Attwenger J. M. . . . .	279
Almasch Gräfin . . . . .	143	Auböck F., Pf., Fischl . . . . .	36 ff., 40, 135 f., 310, 337
Alt Rudolf v. . . . .	25	Auerbach Berthold . . . . .	273
Altmann, Bischof, Passau . . . . .	181, 184	Autengruber Franz L. . . . .	283, 307
Altrach (806) . . . . .	180	Avarna, Herzog v. . . . .	319
Altwirt J., Kremsm. . . . .	10	Aehrenthal, Minister . . . . .	311 f., 315, 319
Andrassy J., Minister . . . . .	310	Baden, Großherzogin . . . . .	19
Angermeier, Domprobst . . . . .	274	Badibonsky Dr., Fischl . . . . .	7
Anguleme, Anna Maria Th. . . . .	22	Balz v. Balzberg . . . . .	285
Antonh . . . . .	318	Banffy Baron . . . . .	284
Antzengruber . . . . .	334	Bathany Graf . . . . .	7
Arneth Michael . . . . .	10	Battenberg Fürst . . . . .	145, 273
		Bauernfeld . . . . .	25, 143, 147, 276, 316



## **Tätigkeitsbericht der Fachstelle für Naturschutz in Oberösterreich.**

Erstattet bei der Naturschutz-Konferenz am 26. Juli 1923 in Innsbruck.

Das Hauptaugenmerk wurde der Wiederaufrichtung der Jagd in Oberösterreich zugewendet. Unser Wildstand ist infolge der Durchführung des „80-prozentigen“ Wildabschlusses während des Krieges und infolge der entsetzlichen Entartung des Weidwerkes in den Nachkriegsjahren vollständig dezimiert. Es wurden daher alle Bestrebungen zur Vermehrung der Schonzeiten, die von Jagdkreisen ausgingen, lebhaft unterstützt. Bei Aenderung des Jagdgesetzes konnte wenigstens verhindert werden, daß die Eigenjagden aufgelassen wurden. Leider konnte für den Hirsch eine Schonzeit nicht erreicht werden. Oberösterreich ist bekanntlich das einzige Bundesland, das noch keine Schonzeiten für Hirsche, auch nicht für „Tiere“ hat.

Wir hoffen mit Hilfe des bereits gegründeten ob.-öf. Naturschutzverbandes einen Einfluß beim ob.-öf. Landesrate dahin geltend machen zu können, daß der dem Landesrate vorliegende Antrag auf Vermehrung der Schonzeiten ohne wesentliche Abstriche auch angenommen werden wird.

Aber nicht nur das Weidwerk, sondern auch die Fischweid liegt in Oberösterreich danieder. Es geht dies wohl am besten aus dem Unterschiede zwischen dem ob.-öf. Jagdgesetz und dem Fischereigesetz hervor. Außerdem springt dieser Unterschied noch in die Augen durch die verschiedene Handhabung der Exekutive

gegenüber Wilddieben einerseits und Fischdieben andererseits.

Sehr beeinträchtigt wird auch die Fischweid durch die Unstätigkeit in der Zusammenstellung der Fischwirtschaftsbetriebe. Vielfach tritt der Fall ein, daß die großen Flußläufe ein anderer Pächter gepachtet hat, als die Zuflüsse, wodurch in der Folge meistens ein zu starkes Ausfischen der kleinen Bäche, in die die Fische zum Laichen aufsteigen, stattfindet und damit auch der Fischstand in den Hauptflüssen vermindert wird. Eine Aenderung hinsichtlich der Flußwirtschaftsgebiete ist mit Energie anzustreben.

Einen Erfolg hat die Fachstelle für Naturschutz hinsichtlich der Schonung der Wasservogelarten am Traunsee zu verzeichnen. Als der Traunsee bis zum Umsturze noch zur kaiserlichen Jagdverwaltung gehörte, war es verboten, die nach Tausenden zählenden Wasservögel, die am Traunsee überwinterten, zu schießen. Mit dem Umsturze ist dies anders geworden. Es konnte jedoch von der Forst- und Domänenverwaltung in Gmunden, die jetzt das Jagdgebiet des Traunsee verwaltet, erwirkt werden, daß das frühere Verbot des Abschusses wieder durchgeführt wird, und daß nur zwei Herren ein Abschuß für wissenschaftliche Zwecke bewilligt wurde.

Ebenso konnte ein Schutz der Schwäne am Traunsee, die bis auf 5 Stück in der Nachkriegszeit dezimiert wurden, erreicht werden. Die Kurverwaltung in Gmunden hat sich der Tiere angenommen und namhafte Preise für Angaben über Schwandiebe ausgesetzt.

Ebenso konnte erreicht werden, und zwar durch Verhandlungen mit den Jagdbesitzern, daß die zwei noch in Oberösterreich befindlichen Steinablerhorste und fünf Uhuhorste gesichert werden.

Wenig erreicht wurde, hinsichtlich des Verkaufes von Wildblumen, die an einzelnen Stellen ausgerottet wurden. Besonders gilt dies von dem einzigen Standplatz der Schachblume (*Fritillaria*). Es konnten nur mehr einige Topfpflanzen gerettet werden, die im botanischen Garten in Linz ausgesetzt wurden und dort vermehrt werden. Wenn eine größere Menge Samen zur Verfügung stehen wird, sollen sie wieder ausgesetzt und besonders geschützt werden.

Das wegen seiner ursprünglichen Flora und Fauna bekannte Übermoos, ein Niedermoor, soll durch Tieferlegung des Wasserspiegels teilweise trocken gelegt werden. Die bisherigen Anstrengungen zur Erhaltung dieses Naturdenkmals haben wenigstens aufschiebende Wirkung erzielt.

Sehr erfreulich ist es aber andererseits, daß ein Privater, und zwar Herr Erwin Theuer, der Besitzer des Schlosses Fischelham bei Lambach, in seinem Jagdrevier an der Traun, zwischen Lambach und Wels, ein Naturschutzgebiet errichtet hat, in dem kein Abschuss irgend einer Wildart stattfindet. In diesem Revier brüten noch Purpurreiher und Nachtreiher.

Im weiteren wurde Einfluß genommen, den Standpunkt des Naturschutzes bei der Verpachtung des Dachsteinhöhlenparkes zu wahren. Da infolge des ständig zunehmenden Besuches der Höhlen vom derzeitigen Pächter Herrn Kommerzialrat Böhmler darauf gedrungen wird, den zweiten Eingang zur Dachsteineishöhle, der verschüttet ist, freizulegen, wurde verlangt, daß mit Hilfe von 3 Türschleußen die Wetterführung derart geregelt werde, daß keine Verminderung der Eisbildungen in der Rieseneishöhle eintrete.

Weiters wurde ein besonderer Schutz der Höhlenpflanzen beim Eingang der Rieseneishöhle (Eiskeller) verlangt. Außerdem wurde Stellung genommen gegen die Errichtung eines Alpengartens auf der Schönbergalpe in der Nähe des Höhlenparks und darauf hingewiesen, daß infolge Auswanderns eingeführter Alpenpflanzen aus dem Alpengarten das Bild der Flora des Dachsteins verfälscht werden könnte.

Zu den Projekten für Wasserkraftsanlagen in Oberösterreich konnte von Seite des Leiters der Fachstelle für Naturschutz in Oberösterreich nicht Stellung genommen werden, da sowohl die ob.-öft. Landesregierung als auch die ob.-öft. Landesverwaltung die Fachstelle zu den Kommissionsverhandlungen in keiner Weise herangezogen hat und auch die Projekte zur Stellungnahme nie übermittelt wurden.

Es wurde ein Zetteltatalog der in Oberösterreich zu schützenden Bäume angelegt und dazu als Grundlage die Aufzeichnungen des Herrn Hofrates Penk und des Herrn Canonicus Holty verwendet.

In Steyr gründete sich eine Art Ortsgruppe für Naturschutz, um die sich besonders Herr Professor Dr. Seidl verdient gemacht hat und die eine Aufnahme der Naturdenkmäler der Umgebung von Steyr durchführt.

Eine überaus reichhaltige Diaposittsammlung ob.-öft. Naturdenkmäler des Herrn Professors Karl Wessely wird der Benützbarkeit zugeführt.

In Freistadt wurde ein Vortrag über Naturschutz in Oberösterreich gehalten.

An den ob.-öft. Landes-Schulrat wurde im gleichen Sinne wie vom Bundesdenkmalamt an den n.-ö. Landes-Schulrat, eine Eingabe über den Unterricht in Naturschutzfragen gerichtet. Schlichterne Ergebnisse haben sich diesfalls bereits eingestellt.

Die Presse aller politischen Richtungen unterstützt auf das Entgegenkommendste die Naturschutzbestimmungen im Lande. Besonders aber das Organ des ob.-öft. Naturschutzverbandes, die von Professor Dr. Depiny geleiteten „Heimatgaue“.

Allen Zeitungen sei an dieser Stelle der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht.

Die Aufgaben des Naturschutzes von Oberösterreich wurden fgt. vom Berichtserstatter in den „Heimatgaue“ näher erörtert.

Zur Organisation des Naturschutzes für Oberösterreich möge Folgendes bemerkt werden:

Mit dem ob.-öft. Jagdschutzberein konnte ein Zusammengehen erreicht werden.

Außerdem gelang, eine Fühlungnahme mit dem ob.-öft. Landesfischereiberein herzustellen, und auch diese wich-

tige Körperschaft auf Grund eines mit Begeisterung aufgenommenen Referates für den Naturschutzgedanken zu gewinnen.

Auf Grund dieser Vorarbeiten war es möglich, am 28. Juni 1923 im Sitzungssaale des ob.-öft. Landesmuseums einen ob.-öft. Naturschutzverband nach n.-ö. Muster zu gründen, dem alle in Betracht kommenden Vereine unter anderem auch sämtlich agrarische Organisationen Oberösterreichs beigetreten sind. Als Vorsitzender wurde der Berichterstatter und als Schriftführer Herr Regierungsrat J. B. Dillisch einstimmig gewählt. Gleichzeitig wurde bei der Gründungsversammlung einstimmig der Beschluß gefaßt, einem zu gründenden Oesterr. Naturschutzverband beizutreten und dem Vorsitzenden diesbezüglich für die Innsbrucker Naturschutzkonferenz alle Vollmachten übertragen.

Außerhalb Linz haben sich bisher 82 Herren als Berichterstatter für Naturschutzangelegenheiten ihres engeren Wohngebietes gefunden. Fast alle diese Herren sind auch Berichterstatter, bezw. Mandatäre der Naturwissenschaftlichen Abteilung des Landesmuseums.

Als Sachbeirat fungiert seit bereits zwei Jahren die Arbeitsgemeinschaft der Akademiker beim ob.-öft. Musealverein (Naturhistorische Abteilung).

Bis zur Errichtung der Fachstelle für Naturschutz beim ob.-öft. Landesdenkmalamt wurden die Arbeiten im Rahmen des Museums durchgeführt.

Th. Kerschner (Linz),

Weiter der Fachstelle für Naturschutz beim n.-ö. Landesdenkmalamt.

....

### Die Vierhundertjahr-Feier der Kirchweihe in Mörschwang.

Am 15. Juni d. J. waren 400 Jahre voll, daß die kleine Dorfkirche Mörschwang von Weihbischof Bernhard von Passau die Weihe erhalten hat. Die Urkunde dieses hochbedeutsamen Ereignisses, auf Pergament geschrieben, ist im Pfarrarchiv aufbewahrt.

Diesen Gedenktag festlich zu feiern war schon im Jahre 1921 beschlossen worden. Lamals begann man, dem Kirchlein ein würdig Festkleid zu schaffen. Es kamen zwei neue Glocken auf den Turm; kunstvoller Daringer malte die Kirche aus und andere Erneuerungen ga-

ben dem Kircheninnern ein merkbar schöneres Aussehen. Als dann Meister Firlel den drei Barockaltären neuen Gold- und Farbenschmuck verliehen hatte, da ward den Jubiläumstagen ein gezielter Anfang gegeben.

Es soll nun nicht die gesamte Jubelfeier, die vom 9.—13. Mai d. J. abgehalten worden, eingehend geschildert werden. Sie war ja naturgemäß zumeist eine kirchlich-religiöse gewesen. Dennoch ward mit ihr auch manches verbunden, was heimatlichem Brauch und früheren Sitten entnommen worden, und das sei in gedrängter Form mitgeteilt.

Den Gedenktag auch nach außen hin zu verkünden, wurde ein Maibaum aufgestellt. 25 Jahre war in unserem Dorfe kein Maibaum mehr gesehen worden; daher war das heurige „Maibaumheben“ einem Dorffeste gleichgekommen. Dasselbe etwas mehr auszugestalten, mit Festspiel, Reigen und Lied zu heben, wie es in alter Zeit üblich gewesen, blieb nur Anregung. Es blieb beim Hergebrachten: Tanzunterhaltung. Der Maibaum selbst, eine Spende des Bürgermeister, war zu einem wirklichen Festbaume hergerichtet worden; die Zeche Mörschwang hat sich darum besonders verdient gemacht. Festmaler Firlel hatte auf 3 hübsche Wappenschilder in den Landes-, bairischen und deutschen Farben 3 Maibaum-Verse geschrieben:

„Mörschwangs Maibaum bring die Kunde  
von der Kirchweih-Jubelfeier  
in die Rüste, in die Rinde.“

„Was uns'rer Heimat Brauch und Sitte,  
das halten wir und schätzen's noch.  
Trum steht in unsres Dorfes Mitte  
Ein Maibaum, 40 Meter hoch.“

„Maibaum, schönster weit und breit,  
Sei in holder Maienzeit  
Denkmal unsrer Einigkeit,  
Sinnbild unsrer Fröhllichkeit.“

Die zahlreichen Fähnchen, die den schlanken Stamm wie Äste und Blätter belebten, wurden von den Mädchen und Frauen der Pfarrgemeinde gespendet. An Lannengewinden hingen 5 Reusen herab, die farbige elektrische Birnen trugen, was sie in der Dunkelheit zu reizenden Lichttringen gestaltete. Am Gipfel leuchtete eine Halbwatt-Lampe wie ein stiller, milder Stern in den nächtlichen Himmel hinauf. Im untersten Teile des Maibaumes waren in die